

tschou zäme, salut, ciao, merhaba ...

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Nordquartiers

Am 9. April finden im Kanton Bern die Regierungs- und Grossratswahlen statt.

► Zwei Dinge sind diesmal speziell: Zum einen wählen wir neu nur noch 160 statt wie bisher 200 Mitglieder in den Grossen Rat, wie dies die Stimmberechtigten am 22.9.02 beschlossen. Zum andern hat die SVP die Zauberformel des Kantons gekippt (3 SVP, 2 FDP, 2 SP) und geht mit vier Kandidat/innen in die Regierungsratswahlen. Mit diesem Vorgehen beansprucht sie die Mehrheit in der Regierung. Die 30% Wähler/innenanteil rechtfertigen das aber nicht: Ein so zusammengesetzter Regierungsrat würde Bildung und Sozialwesen weiter aushöhlen und die ökologisch dringenden Massnahmen noch mehr vernachlässigen. Hohe Ozon- und Feinstaubwerte wären rasch vergessen – Hauptsache es klingelt kurzfristig in der eigenen Kasse.

Postadresse: SP Bern-Nord, Postfach, 3000 Bern 25

SP Bern-Nord
wir ergreifen partei

Für uns Städter/innen ist wichtig, wer unsere Interessen im Grossen Rat vertritt. Städte und Agglomerationen sind die wirtschaftlichen Motoren des Kantons. Trotzdem werden ihre Interessen im Grossrat oft regionalen, ländlichen Begehren untergeordnet – was zu einer Entsolidarisierung zwischen Städten und Landregionen führt. So beispielsweise in der letzten Grossratssession die Ablehnung einer effektiven Abgeltung der Zentrumslasten (Abgeltung für Infrastrukturkosten der

Zeigen Sie bei den Wahlen im April dem bürgerlichen Machtanspruch die rote Karte

Zentren durch die Regionen). Unverständlich ist auch, wenn bürgerliche Grossrät/innen Forderungen stellen, die Abstimmungen der Berner Stimmberechtigten missachten. Gibts nicht? Gibts doch! Eine Motion der SVP verlangt, dass der Regierungsrat den Berner Gemeinderat zwingt, das Viererfeld (Länggasse) zu überbauen.

Entgegen einem klaren Volksbeschluss der Stadt. Motionen von FDP und SVP verlangten zudem, die Parkierung auf den Allmenden lasse mehr Parkplätze zu als dies der Stadtrat beschlossen hatte und die regionale Planung vorsehe. Damit die Interessen der Bewohner/innen unserer Stadt wirklich vertreten werden, brauchen wir aktive Grossrät/innen. Gerade im Nordquartier tangieren Grossprojekte des Kantons unsere Lebensqualität: Der überrissene Ausbau der Wankdorfkreuzung oder der weitere Ausbau des Entwicklungsschwerpunktes Wankdorf. Zeigen Sie deshalb bei den Wahlen im April dem bürgerlichen Machtanspruch die rote Karte und wählen Sie nur rot/grüne Regierungsrät/innen. Geben Sie Ihre Stimme den SP Grossratskandidat/innen des Nordquartiers. Wir orientieren uns an ganzheitlichen, ökologischen und sozialen Zielen. Wir linken Grossrät/innen sind es auch, die Arbeitsplätze und gute Anstellungsbedingungen verteidigen,

für die Integration von Ausländer/innen eintreten und für die Gleichberechtigung von Menschen mit einer Behinderung nicht nur Lippenbekennnisse sind.



Béatrice Stucki, Grossrätin SP Bern-Nord, Co-Präsidentin SP Stadt Bern